

- PRESSEMITTEILUNG -

**Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam
für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
- DEMOKRATIEZENTRUM HESSEN -**

Gerolf Nittner, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0 64 21 / 28 - 23 027

Fax: 0 64 21 / 28 - 24 577

E-Mail: gerolf.nittner@staff.uni-marburg.de

Anschrift: Philipps-Universität Marburg
Wilhelm-Röpke-Straße 6, Block A, 5. Stock, Raum 11
D - 35032 Marburg

Web: www.beratungsnetzwerk-hessen.de

E-Mail: kontakt@beratungsnetzwerk-hessen.de

Facebook: <https://www.facebook.com/Beratungsnetzwerk/>

Marburg, 08.03.2022

Beratungsbedarf bei Rechtsextremismus und Rassismus in Hessen war auch 2021 weiter auf hohem Niveau

(Marburg) Trotz Pandemie suchten auch im vergangenen Jahr 2021 viele Menschen Hilfe beim „Beratungsnetzwerk Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus“. Insgesamt wurden 214 Beratungsfälle dokumentiert, was einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr bedeutete. Dafür stieg die Zahl der Bildungs- und Präventionsveranstaltungen auf 122 an.



Das teilt das zuständige, an der Uni Marburg ansässige Demokratiezentrum Hessen als Fach-, Koordinierungs- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks Hessen mit. Das vom Land Hessen und vom Bund geförderte Netzwerk berät Opfer von rechter Gewalt, Schulen, Eltern, Familienangehörige, Kommunen, Vereine und andere Betroffene in Fällen von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus und bietet eine breite Palette von Bildungs- und Präventionsmaßnahmen an.

Laut der ersten Jahresbilanz waren Anlässe für Beratung auch 2021 hauptsächlich Gewalt und Bedrohungen rassistischer und rechtsextremistischer Art. Auffällig war eine gestiegene Nachfrage nach Beratungen und Präventionsveranstaltungen im Kontext Bedrohung und Beleidigung von kommunalpolitisch Verantwortlichen. Zugenommen haben auch antisemitische Hassrede, Hetze und Agitation.

Beide Anstiege waren zum Großteil begründet im zunehmenden aggressiven Auftreten verschwörungsideologischer Gruppierungen und Einzelpersonen während der Corona-Pandemie.

Insgesamt verschob sich auch 2021 pandemiebedingt – wie schon im Jahr zuvor – ein Großteil der Arbeit des Beratungsnetzwerks in den virtuellen Raum: Beratung fand vermehrt per Telefon oder online statt, und im Bildungsbereich wurden viele Workshops, Fortbildungen, Vorträge und Fachaustausche via Bildschirm durchgeführt.

Die wichtigsten neuen Zahlen und Daten über die Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen sind in einem aktuellen 6-seitigen DIN-4-Faltblatt „Das Jahr 2021 in Zahlen“ zu finden; siehe PDF zum Download >> https://beratungsnetzwerk-hessen.de/wp-content/uploads/2022/02/endversion-BNH_2021inZahlen_einzelseiten.pdf

Einen ausführlichen Jahresbericht mit detaillierten statistischen Auswertungen, Bilanzen und Berichten aus dem Praxisalltag wird das Demokratiezentrum Hessen dann voraussichtlich wieder im Spätsommer vorlegen.

Weitere Informationen im Internet >> <https://beratungsnetzwerk-hessen.de/>

.....

Über das Demokratiezentrum Hessen und das Beratungsnetzwerk Hessen

Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus vorzubeugen und entgegenzuwirken – das ist Ziel und Aufgabe des „**Beratungsnetzwerks Hessen – gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus**“.

Seit 2007 berät es in solchen Fällen Hilfesuchende – Schulen, Eltern, Familienangehörige, Kommunen, Vereine, Gewalt- und Diskriminierungsopfer – und bietet ein breites Spektrum entsprechender Präventionsmaßnahmen an. Die Beratung ist professionell, qualifiziert, individuell, vertraulich und kostenlos.

Im Beratungsnetzwerk kooperieren zahlreiche relevante staatliche, nichtstaatliche und kirchliche Institutionen, Organisationen, Vereine, öffentliche und freie Träger aus ganz Hessen sowie landesweit eingesetzte mobile Beraterinnen und Berater, um sich gemeinsam für die beschriebene Ziele einzusetzen.

Zentrale Anlauf-, Fach- und Geschäftsstelle des Beratungsnetzwerks ist das **Demokratiezentrum Hessen**, das an der Philipps-Universität Marburg angesiedelt ist. Es vermittelt Ansprechpartner vor Ort, koordiniert die Beratung, Vernetzung und Prävention und dokumentiert die Arbeit des Beratungsnetzwerks Hessen.

Finanziert wird die Arbeit des Beratungsnetzwerks und des Demokratiezentrums Hessen durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport im Rahmen des Landesprogramms „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Programm „Demokratie leben!“. >> Näheres im Internet unter <https://beratungsnetzwerk-hessen.de/>



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**